

Da klinkt die Thüre plötzlich ein  
 Und stört des Greises Träumerein.  
 „Grüß Gott euch, Meister!“ tönt es hell,  
 Und vor ihn tritt der Altgejell:  
 „Was habt ihr sonst noch zu bestellen,  
 Der Aermchen halber zu den Wellen?“

Der Alte schaut ihn freundlich an:  
 „Nicht also redet, getreuer Mann!  
 Die Wochentag' habt ihr genug zu thun,  
 Heut habt ihr gebetet — nun müßt ihr ruhn.  
 Legt euer Gesangbuch in den Schrein,  
 Holt von dem Sims dort Gläser und Wein.  
 Schenkt ein und stoßt von Herzen an:  
 Hoch lebe! wer rüstig sich rühren kann!“

„Hoch Meister euer gesegnetes Thun,  
 Euch schmückt der Lorbeer -- euch ziemt es zu ruhn!  
 Doch wolltet ihr längst aus eurem Leben  
 Mir ein Histörchen zum Besten geben,  
 Wie's euch als Knaben so böß erging,  
 An der Kunst eure ganze Seele hing.  
 Thut's heut bei diesem feurigen Blut,  
 Dann mundet der Trank noch eins so gut!“

Da schmunzelt der Alt' in sich hinein,  
 Schlürft noch einen Schluck vom edlen Wein  
 Und beginnt:

„Gar seltsam in der Welt  
 Ist's mit dem Loos eines Menschen bestellt;  
 Oft edelt ein Zufall in guten Stunden,  
 Was lang in der Seele verderblich gekeimt;  
 Hätt' sonst mein Lebtag Deckel geleimt,  
 Pergamente geglättet und Bücher gebunden.

Mein Vater, ein armer Zimmermann  
 In Frauenstein<sup>1)</sup>, wandt Alles an,  
 Was ihm und mir brächt' irgend Ehr',  
 Gab mich einem Buchbinder in die Lehr'.  
 Ich aber, ein leichter Burjche, trieb  
 Nur Kurzweil, die der Jugend lieb.  
 Mich widerte schier die Arbeit an,  
 Da ich stets auf tolle Streiche nur sann.  
 So legte mein übermüthiger Sinn  
 Selbstschüsse dereinst im Schloßgemäuer,  
 zog über die Gasse Bindfaden hin,  
 Ein Tritt darauf — so frachte das Feuer.  
 Oft wiederholt' ich das Ding mit Behagen,  
 Bis man zuletzt mich gefaßt beim Kragen.  
 In's Schloßgefängnis ward ich gebracht,  
 Doch entfloh ich daraus schon die dritte Nacht.  
 Nun wußten die Herrn in der Schloßvogtei,  
 Daß der nahe Müller mein Better sei.

<sup>1)</sup> In Kleinobritzsch bei Frauenstein.